

## Vortrag und Börse

Alles über fleischfressende Pflanzen

**BONN.** Fleischfressende Pflanzen zählen wohl zu den faszinierendsten Lebensformen, die von der Evolution hervorgebracht wurden. Ihre raffinierten Fangmethoden kleinerer Lebewesen sind einzigartig in der Pflanzenwelt. So trifft sich nun an diesem Wochenende die Gesellschaft für fleischfressende Pflanzen zum Saisonauftakt.

Jeder ist willkommen beim Vortrag „Food or Sex: Blütenbiologie von Karnivoren“, den Andreas Fleischmann aus München am Samstag von 16 bis 18 Uhr im Hörsaal der Botanik, Nussallee 4, hält. Eine Börse mit gewerblichen und privaten Anbietern von fleischfressenden Pflanzen findet am Sonntag von 10 bis 18 Uhr im Botanischen Garten an der Meckenheimer Allee statt. In einem Pavillon werden die Fangmechanismen vorgestellt. Die Grüne Schule bietet um 11 und 14 Uhr eine einstündige Familienführung an. Die Kosten betragen 3,50 Euro für Erwachsene, 2,50 für Freundeskreis-Mitglieder und zwei für Kinder bis zwölf Jahre. *bot*

## Kinder stehlen Handtasche

**BONN.** Die Polizei sucht nach zwei Straßenräubern – beide Kinder. Laut Bericht sollen sie einer 56-jährigen Frau am Dienstag gegen 20.45 Uhr auf der Kronstädter Straße die Handtasche entrisen haben. Nach Auskunft der Geschädigten flüchtete einer der beiden etwa zwölf bis 13-Jährigen zu Fuß vom Tatort, der andere mit dem Fahrrad. Es soll sich um einen hell- und einen dunkelhäutigen Jungen gehandelt haben. Hinweise nehmen die Ermittler unter ☎ 02 28/1 50 entgegen. *bot*

## Zauberlehrling in der Kreuzkirche

**BONN.** Ein moderiertes Konzert von Paul Dukas' „Der Zauberlehrling“ in einer Bearbeitung für Bläserensemble und Schlagzeug findet an diesem Samstag ab 16 Uhr in der Kreuzkirche statt. Die 18-jährige Thea Port le roi spielt den eigensinnigen Lehrling aus Goethes bekannter Ballade, Thomas Ludes den weisen Meister. Das Bläserensemble der Kreuzkirche sorgt dafür, dass Protagonisten, die Zauberei sowie die rasch in Hilflosigkeit und Verzweiflung umschlagende Begeisterung Gestalt annehmen. Der Eintritt kostet zwölf, ermäßigt acht Euro. *gub*

► **Karten** gibt es in den Bonnticket-Shops der GA-Zweigstellen.

## Deutsch-türkische Comedy

**BONN.** Der Verein Bonner Bildungs-Center veranstaltet eine Theateraufführung mit dem Titel „Almanya, ich liebe Dich“ an diesem Sonntag ab 15 Uhr in der Elisabeth-Selbert-Gesamtschule, Hindenburgallee 50. Es handelt sich um deutsch-türkische Comedy in deutscher Sprache vom Ensemble „Halber Apfel“. Mehr auf [www.theaterhalberapfel.de](http://www.theaterhalberapfel.de). *gcl*

## Fahreignung bei Demenz

**BONN.** „Fahreignung bei Demenz“ lautet der Titel eines Vortrags, zu dem die Alzheimer Gesellschaft Bonn für Mittwoch, 27. April, einlädt. In der AOK-Geschäftsstelle, Heisterbacherhofstraße 4, referieren ab 18.30 Uhr Albert Lukas, Chefarzt des Zentrums für Altersmedizin am Malteser Krankenhaus, und der Jurist Jürgen Völlmecke. Im Anschluss besteht Gelegenheit für Fragen und Diskussion. Der Eintritt ist frei. *ga*

**BONN SCHREIBT EIN KINDERBUCH** In Kapitel eins kommt Flüchtlingsmädchen Sima in Bonn an. Schulklassen, Familien und Jugendgruppen erzählen die Geschichte in den kommenden Folgen weiter

# So ganz anders als zu Hause

VON BRITTA SABBAG

**Kapitel eins: Ankommen in Bonn**

Mein Name ist Sima, ich bin acht Jahre alt und komme aus Damaskus, das liegt in Syrien. Dies ist meine Geschichte. Sie ist ausgedacht. Aber es gibt viele Kinder, die wie ich sind. Sie sind mit Verwandten aus Syrien geflohen, um dem Krieg zu entkommen. Und weil es manchmal schwer ist, etwas zu verstehen, was man nicht selbst erlebt hat, erzählen wir meine Geschichte gemeinsam. Und erleben, was ich erlebe. In Damaskus haben wir in einem großen Haus gewohnt, zusammen mit Oma und Opa und meiner Tante Saida und ihren Kindern. Es gab einen großen Innenhof, in dem wir immer Fangen gespielt haben.

An einem Morgen war mein Onkel zu uns gekommen und hat gesagt, dass er Syrien verlassen muss. Es war nämlich Bürgerkrieg. Das konnte man an den Flugzeugen erkennen und an den Bomben. Das



Sima aus Syrien blickt gespannt dem Leben in Bonn entgegen.

ILLUSTRATION: STEFANIE MESSING

Geräusch ähnelt einem Donner bei einem Gewitter. Es donnerte die ganze Zeit. Dann ging alles ganz schnell. Papa wollte, dass ich mitgehe, weil es woanders sicherer war. Aber ich wollte nicht ohne Mama gehen und auch nicht ohne ihn und ohne meinen kleinen Bruder Karim und meine Schwester Sahar, die noch ein Baby ist. Dann hat Mama mir versprochen, dass sie alle bald nachkommen.

Seitdem waren wir in Ägypten und in Malta gewesen, und jetzt in Deutschland. Ich war froh, dass ich endlich wieder Boden unter meinen Füßen hatte. Das Meer und die vollen Boote und das Geschrei hatten mir Angst gemacht. Es war dunkel, als unser Zug in Bonn hielt. Ich war auf der Fahrt immer wieder eingeschlafen, und nun rüttelte mein Onkel an meiner Schulter. „Wir sind da!“

Wir waren da! Das war ein gutes Wort. Alle hatten es immer benutzt und gesagt, dass wir bald „da“ sein würden. Als wir in Ägypten waren, waren wir nicht „da“ gewesen. Und auch nicht in Malta. Vielleicht würden wir ja schon diese Nacht in einem richtigen Haus schlafen!

Ich klemmte mein Kopfkissen unter meinen Arm. Der Bezug war voller Löcher und hing an allen Seiten herab. Jede Nacht vor dem Einschlafen legte ich die Fetzen wieder zusammen, damit ich die bunten Blumen darauf wieder anschauen konnte. Ein fremder Mann begrüßte meinen Onkel, und wir stiegen in sein Auto ein. Meine Tante nahm meine Cousinen auf den Schoß und setzte meinen kleinen Cousin Al-

mir auf meinen. Während der Fahrt sprach mein Onkel mit dem Mann über viele Dinge, die noch zu organisieren waren. Es waren komplizierte Wörter wie Ausländerbehörde dabei, die ich nicht verstand.

Ich war gleichzeitig müde und aufgeregt. Ob unsere Unterkunft ein echtes, richtiges Haus war? Mit einem Dach und Zimmern und Betten darin? Die Straßen hier waren anders als zu Hause. Da war ich immer wieder über die herausstehenden Steine gestolpert. Früher hatte ich mich immer darüber geärgert. Aber jetzt vermisse ich diese Straßen. Ich vermisse unser Haus und Mama und Papa und Karim und Sahar und Oma und Opa. Das Auto hielt in einer engen Gasse vor einem grauen Haus mit zwei Eingängen. Mein Onkel legte seinen Arm um mich. „Wir sind in Bonn angekommen.“

## Das Buchprojekt

**Die Geschichte** über das Flüchtlingsmädchen Sima erscheint erst im General-Anzeiger, später als Kinderbuch. Nach dem ersten Kapitel von Autorin Britta Sabbag schreiben in den kommenden Wochen Schulklassen, Familien und Jugendgruppen den Text weiter. Sie sind eingeladen, die Stadt mit den Augen des Flüchtlingsmädchens zu sehen. Am Buchprojekt sind neben Initiatorin Sabbag und GA das Literaturhaus Bonn und Illustratorin Stefanie Messing beteiligt. Die Themen:

- Heute: **Ankommen in Bonn.**
  - Zweites Kapitel: **Der erste Schultag** – Wie erlebt Sima den ersten Tag in der neuen Bonner Schule?
  - Drittes Kapitel: **Im Gesundheitsamt** – Sima muss sich untersuchen lassen, und trifft andere syrische Kinder in der Warteschlange. Ein älterer Schüler hilft dem Arzt beim Übersetzen.
  - Viertes Kapitel: **Hunde auf dem Schulweg** – Sima hat Angst vor Hunden, weil es in Syrien fast nur wilde Hunde gibt. Hier in Deutschland ist das anders. Kann sie ihre Angst überwinden?
  - Fünftes Kapitel: **Entdeckungstour durch die Stadt** – Sima geht mit ihrer Cousine und ihrem Cousin auf Erkundungstour in die Innenstadt. Ein Friseurladen beeindruckt sie besonders.
  - Sechstes Kapitel: **Meine neue Freundin Paula** – Sima sitzt in der Schule neben Paula, und in der großen Pause spielen sie zusammen, obwohl sie sich noch gar nicht richtig verstehen, aber das macht nichts.
  - Siebtes Kapitel: **Angekommen in Bonn** – Was wünscht Sima sich für die Zukunft?
- **Alle erschienenen Folgen** gibt es auf [www.ga-bonn.de/kinderbuch](http://www.ga-bonn.de/kinderbuch)

## Hauptfigur Sima ist im Atelier ständig präsent

**DIE ILLUSTRATORIN** Stefanie Messing zeichnet die Bilder zu den Geschichten

**BONN.** Die Bonner Grafikerin und Illustratorin Stefanie Messing gibt Flüchtlingsmädchen Sima ein Gesicht. Sie malt die Bilder, sobald eine neue Folge der Geschichte fertig ist. Im Atelier gibt es zwar ein digitales Zeichenbrett. Viele Ideen setzt die 38-Jährige aber zuerst mit Tusche und Aquarellfarben um. „Für mich ist immer noch das Handwerk wichtig“, sagt sie. Die Skizzen von Figur Sima hängen im Atelier. „Sie ist ständig präsent.“

Messing hat nach ihrer Ausbildung zur Grafikerin in verschiedenen Agenturen und Kreativbüros gearbeitet, zuletzt als Art-Direktorin in Neuss. Seit ihrem Umzug nach Bonn arbeitet sie freiberuflich und verbindet Grafikaufträge und Illustration.



Stefanie Messing bei der Arbeit.

FOTO: BARBARA FROMMANN

Sie hat bereits verschiedene Kinderbücher bebildert, darunter „Luna und die Sterne“ und „Das Regenfest“. Die besten Kritiker sind ihre Kinder im Alter von fünf und sieben Jahren. Ihnen liest Messing auch gerne Bilderbuchklassiker wie „Oh, wie schön ist Panama“ von Janosch vor. Ihr Grafikbüro „Kleiner Wolf“ ([www.kleinerwolf.de](http://www.kleinerwolf.de)) verdankt seinen Namen einem Wortspiel. Stefanie Messing ist die jüngste von zwei Töchtern der Familie Wolf. Aus einem Anrufbeantworterspruch „Der kleine Wolf ist im Moment nicht zu Hause“ entstand später der Geschäftsname. „Grafikdesign und Illustration sind eine schöne Mischung“, sagt die 38-Jährige, die schon als Kind gerne gezeichnet hat. *koe*

## Erstes Schulforum im Medienzentrum

Die Bundeszentrale für politische Bildung lädt Lehrer zum Gedankenaustausch ein

VON CLAUDIA GARBERS

**BONN.** Premiere im Medienzentrum der Bundeszentrale für politische Bildung (BPB): Dort fand das erste Schulforum für Lehrer statt. „Wir möchten über Inhalte ins Gespräch kommen, um möglichst nah an der Zielgruppe zu sein und neue Formate anbieten zu können“, erklärte Organisatorin Anna Hoff, die für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der BPB zuständig ist. Sie möchte verstärkt Lehrer in den Entstehungsprozess von Lehrmaterialien einbeziehen und den kommunikativen Austausch fördern. Schon seit 60 Jahren stellt

die BPB politisches Bildungsmaterial für unterschiedliche Zielgruppen zur Verfügung.

Mittelpunkt für das neue Projekt „Werkstatt“, ist das vor mehr als einem halben Jahr gegründete Medienzentrum an der Adenaueralle 86, das sich langfristig als Kulturzentrum etablieren soll. Referentin Jördis Dörner informierte über das neue Projekt, danach tauschten sich Lehrer und Mitarbeiter anderer Bildungsinstitutionen über ihre Erfahrungen mit Materialien der BPB aus. Die Ergebnisse wurden an Stellwänden in Kategorien wie „Technische Umsetzung“, „Optik“ und „Mobile Nutzung“ festgehal-

ten. Begeistert von der Schulform zeigte sich Gabriele Baumbusch aus dem Entwicklungsbereich der Führungsakademie der Bundesagentur für Arbeit. In der Erwachsenenbildung verwendete sie bereits im Zuge der Aktion „Ausprobiert“ zum Thema „Warum Armut?“ das vielfältige Angebot aus Büchern, Zeitschriften und Mediathek. Andere Besucher lobten die Homepage, auf der man sich schnell einen ersten Überblick über komplexe Themen verschaffen könne. Kritik gab es nur hinsichtlich der Verständlichkeit des Lehrmaterials, denn auch wenn dieses der Schulform und Klassenstufe

entsprechend angeboten wird, seien die Inhalte teilweise immer noch zu akademisch. Deshalb plant die BPB sich den Bedürfnissen der Zielgruppen noch stärker anzupassen, indem man mehrsprachige Materialien oder beispielsweise die Zusammenarbeit mit YouTubern fördere. Um dabei weitere Anregungen von Lehrern entgegenzunehmen, möchte Anna Hoff Schulformen von nun an regelmäßig alle zwei Monate im Medienzentrum anbieten.

► **Die Bewertungen** der Lehrer sind demnächst auf [www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/werkstatt](http://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/werkstatt) einsehbar.

## Wandern auf dem Rheinsteig

**BONN.** Der Deutsche Alpenverein in Bonn wandert an diesem Sonntag auf der neunten Etappe des Natursteigs Sieg von Au nach Wissen. Los geht es um 8.17 Uhr auf Gleis 3 des Bonner U-Hauptbahnhofes mit der Stadtbahn 66. Bei der rund fünfeinhalbstündigen Tour sind über 19 Kilometer die Kanzels Ley sowie idyllische Bachtäler zu sehen. Zum Ende hin kehrt die Wandergruppe in die Stadt Wissen ein und lässt den Tag gemeinsam ausklingen. Um vorherige Anmeldung beim Wanderleiter Felix Schrödter unter der Rufnummer 0228/35 26 51 wird gebeten. Gäste sind an dem Wandertag willkommen. *gcl*